Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297749

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 333; 335

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 153; 154g

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in offener Bebauung; Klinkerfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Im April 1906 stellte der Expedient Otto Heinicke einen Bauantrag für ein dreigeschossiges Wohnhaus. Eine knappe Woche später folgten der Bauunternehmer Heinrich Salewski und der Tischlermeister Emil Müller für das Nachbargrundstück. Gemeinsam errichteten sie die Gebäude nach einem einheitlichen Entwurf des Architekten Paul Luge. Anfang des Folgejahres konnte das Haus Nr. 335, im Sommer die Nr. 333 fertiggestellt werden. Das Doppelwohnhaus erscheint zur Straße hin als ein Gebäude, dessen symmetrisch angelegte, traditionelle Putz-Klinker-Fassade sich mit einem für Wahren zu dieser Zeit ungewöhnlichen, reduzierten, zwischen Reformstil und Neoklassizismus einzuordnendem Dekor präsentiert. Putzspiegel und Kunststeinelemente fassen Fenster geschossübergreifend zusammen, sodass die gelben Klinkerflächen dazwischen wie kolossale Lisenen erscheinen und dem Bau eine elegante Monumentalität verleihen. Als Beispiel für den Mietwohnungsbau um 1900 in Wahren kommt dem Haus eine ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2015

Datierung 1906-1907 (Doppelmietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297749 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Doppelmietshaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.